

„Das sind Kriminelle, nicht nur Rindviecher!“

Die „befleckte“ Weste heimischer Bauern will Landesrat Gottfried Waldhäusl wieder rein waschen: „Ganz wenige zerstören den Ruf aller!“

Als „Rindviecher“ will Waldhäusl die Bauern, die ihre Tiere in Ställen qualvoll verenden lassen, nicht bezeichnen. „Denn dann wären sie ja nur die Dummen. Die, von denen ich spreche, sind allerdings Kriminelle. Echte Tierquälerei, die den Ruf eines ganzen Berufsstandes in den Dreck ziehen“, betont der Freiheitliche. Er bastelt schon lange an einer Möglichkeit für ein zusätzliches Kontrollsystem in Niederösterreich. Als Vorreiter will er nun als erstes Bundesland pro Viertel



Foto: VCT

Solche Bilder in niederösterreichischen Bauernhöfen soll es mit dem zusätzliche Kontrollsystem von Tierschutz-Landesrat Gottfried Waldhäusl (rechts) künftig weit weniger oft geben.

ein zusätzliches Kontrollorgan einsetzen. „Dieses muss kein Tierarzt sein, aber es muss genau wissen, ab wann Tiere nicht ordnungs-

gemäß betreut werden.“ Damit soll die Schwachstelle des bisherigen Systems ausgemerzt werden, denn es könne heutzutage noch pas-

sieren, dass Betriebe jahrzehntelang nicht kontrolliert werden.

Inhaltlich zuständig für die Kontrollorgane soll die



Foto: www.picturedesk.com/HELMUT FOHRINGER/TAPA/picturedesk.com

schutzabteilung vorgelegt werden. Zusätzliche gezielte und unangekündigte Kontrollen sollen alleine schon präventiv wirken. Der Schwerpunkt läge auf großen Betrieben und all jenen, die in den letzten zehn Jahren nicht kontrolliert wurden.

„Ist im Tierschutzgesetz bereits fest verankert!“

Waldhäusl braucht für das Zusatz-System lediglich die Freigabe der vier Dienstposten von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Alle anderen Voraussetzungen sind im Bundestierschutzgesetz bereits legitimiert. „Krone“-Tierschutzexpertin Maggie Entenfellner applaudiert, denn: „Zu oft gibt es heute noch immer Schreckensfälle, wo die Behörden zu langsam oder gar nicht reagieren!“ René Denk

Fachabteilung des Landes sein. Der entsprechende Bericht soll dann nicht nur der Bezirksbehörde, sondern auch eben der Tier-

Viele ziehen es vor, bei gekipptem oder gar offenem Fenster zu schlafen. Es ist sicher gesund, die frische Luft auch während der Ruhephasen zur Verfügung zu haben und den Körper prinzipiell nicht zu verweichlichen. Doch wird dieses Ansinnen umso riskanter, je tiefer die Außentemperaturen sinken. Zudem wird die Luft dann feuchter. Also gilt es wieder, in geschlossenen Räumen zu schlummern und die Heizung aufzudrehen.

Mit den beiden Kräutern Salbei (Salvia officinalis) und Echtes Labkraut (Galium verum) möchte ich heute all jenen, die in der Nacht unter vermehrten Schweißausbrüchen leiden und dagegen scheinbar wehrlos sind, zwei liebenswerte



pflanzliche Geschöpfe zur Seite stellen. Der Salbei und das Labkraut beinhalten hilfreiche Substanzen, die der Haut guttun. Das sind zum einen Kieselsäure, Gerbstoffe, organische Säuren und Cumarin, zum anderen finden wir vor allem im Salbei ätherisches Öl, das auch eine keimwidrige Kraft besitzt. Um nun der gesamten Kör-

Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

facebook.com/kraeuterpfarrer kraeuterpfarrer.at

Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

Bei vermehrtem Nachtschweiß Salbei und Labkraut aufgießen

peroberfläche zu Diensten stehen zu können, wird es das Beste sein, die beiden Heilgewächse zu mischen und dann

ABREIBUNG FÜR DIE HAUT
1 Esslöffel voll getrockneter und zerkleinerter Salbeiblätter mit 1 Esslöffel getrocknetem Feinschnitt der Blütenriebe des Echten Labkrautes mischen und mit ½ Liter kochendem Wasser übergießen. ¼ Stunde lang zu-

gedeckt ziehen lassen, abseihen und auf eine erträgliche Temperatur abkühlen lassen. Einen Waschlappen darin tränken, die gesamte Haut damit vor dem Schlafengehen abreiben und an der Luft einziehen lassen. Eventuell am Morgen wiederholen.

einen Aufguss damit zuzubereiten. Immerhin sollten jene Menschen, die unter der Bettdecke vermehrt schwitzen, sich selbst und ihrer physischen und psychischen Verfassung die nötige Aufmerksamkeit gönnen und versuchen, diesem unliebsamen Umstand durch eine konkrete Maßnahme wirkungsvoll zu begegnen. Das traute Heim ist ja ohnehin der geeignete Ort, um dies in die Tat umzusetzen und eine erfreuliche Erfahrung mehr durch die Verwendung der pflanzlichen Kraft zu machen.

Alle hier beschriebenen Anwendungen sollen und können in keinem Fall eine medizinische oder ärztliche Behandlung ersetzen.

Lobautunnel und der Tod auf Raten

Grüne Gewessler will Straßenprojekt endgültig begraben. Ihre Alternativen.

Warum es den Lobautunnel, der die beiden Teilstücke der S 1 in einem Ring um Wien verbinden sollte, nicht braucht, hat die Verkehrsministerin ja schon oft betont. Für ihre gestrige Wiederholung des grünen Mantras lud sie Prof. Günter Emberger von der TU Wien ein. Sein Fazit: Weder der Tunnel noch eine sechste Donauquerung seien notwendig, wenn die Stadt ihre Klimaziele ernst nehmen würde. Und an diesem „wenn“ liegt es. Denn Papier ist geduldig, konkrete Maßnah-

men sind aber schmerzhaft. Bis 2030 soll es nur noch 250 statt 375 Autos je 1000 Einwohner geben. Wiener werden deutlich mehr Rad fahren und zu Fuß gehen, der Pendlerverkehr über die Stadtgrenze wird einfach halbiert (!), 80.000 Fahrzeuge brettern täglich weniger über Tangente.

Wie? Indem Autofahren massiv teurer wird, zeitgleich viele Parkplätze vernichtet werden. Gewessler will den Lobautunnel nun auch aus dem Bundesstraßengesetz streichen. Dafür fehlt ihr aber die Mehrheit.



Foto: Reinhard Hörmandinger

Kronen Zeitung PRÄSENTIERT

STARTPLÄTZE GEWINNEN

Der Wolfgangseelauf feiert heuer 50. Geburtstag – und Tausende Läufer feiern mit ihm mit! Bereits am Vortag (15. Oktober) wandern die Teilnehmer beim „1. Walk the Lake“ eine Runde um den Wolfgangsee (27 km) und starten Kids beim Junior-Marathon in Strobl. Und am 16. Oktober fällt dann endlich der Startschuss im schönen Salzkammergut für gleich fünf Distanzen.

Gewinnspiel: krone.at/2819579; Infos: wolgangseelauf.at

ANZEIGE

40,4%
TÄGLICHE
CROSSMEDIA-REACH*

Krone. Stark in allen Medien.

STARKE THEMEN, WAHRE WERTE, GROSSE WIRKUNG.

Unser Impact baut auf die tägliche Erreichbarkeit von 3,086 Mio. Lesern und Usern sowie einer starken crossmedialen Abdeckung von 40,4%.

Nutzen, Orientierung und Vertrauen – der rote Faden in unserer Berichterstattung. Immer und überall – auf allen Kanälen. Kronen Zeitung | krone.at

Die Krone und ich. Kronen Zeitung

krone.at

* Quelle: mindtake Brand Reach 2022, überschneidungsfreie Netzreichweite Print/Digital, Schwankungsbreite +/- 1,7 %; Methode CAWI, n=3.072, Zeitraum März-Mai 2022, Details auf www.kronenzeitung.at/services/studien